



Stadtteil-Erkundungen zum Widerstand gegen Hitler und Krieg am 20.07.2023 in Stuttgart-Ost, Stuttgart-Süd und Zuffenhausen

Die Spaziergänge in den Stuttgart-Ost, Stuttgart-Süd und Zuffenhausen lenken die Aufmerksamkeit auf Menschen, die von den Nazis ermordet, verfolgt und vertrieben wurden, weil sie sich nicht anpassen wollten, dem NS-Regime die Gefolgschaft verweigerten und aufbegehrten oder organisiert Widerstand leisteten. Ihre Verfolgung wurde von der Gestapo im Hotel Silber organisiert. Ihre Schicksale zeigen ein breites und facettenreiches Bild vom Widerstand gegen Hitler und Krieg.

Ost 17:00 Uhr mit Gudrun D. Greth - Treffpunkt vor der Apotheke am Ostenplatz

Auf den Spuren des Jugendwiderstands in Arbeitersportvereinen, Waldheimen, Naturfreunden und Parteien bewegt sich der Gang durch den „Roten Osten“ zu Lebens-, Wohn- und Wirkungsorten von **Josef Steidle** (1908-1938, verurteilt und ermordet mit Lilo Hermann und Artur Göritz), **Hermann Seitz** (1907-1944, Schlotterbeck-Gruppe), **Theodor Decker** (1901-1940, Ideengeber des Kabelattentats), **Heinrich Baumann** (1883-1945, KPD-Stadtrat und Waldheim-Vorstand) sowie **Karl Pfizenmaier** und **Hans Gasparitsch** (beide überlebten im Widerstand). Von der Ostheimer Schule – wo der verfolgten Kinder aus jüdischen, kommunistischen und Sinti-Familien und etwa 800 Kriegsgefangenen gedacht wird – führt der Weg über den Ort des Kabelattentats in die Villastraße, wo die 2 ½ stündige Tour am Stolperstein für **Elisabeth Schikora** (1908-1944, „Gruppe G“) endet.

Anmeldung: info@stolpersteine-stuttgart-ost.de

Süd 17:00 Uhr mit Werner Schmidt - Treffpunkt vor der Matthäuskirche am Erwin-Schoettle-Platz

Plätze, Häuser, Straßen und Stolpersteine erinnern an den politischen und religiösen Widerstand gegen die Nazis in der Arbeitervorstadt Heslach. Die Tour beginnt an dem nach dem Sozialdemokraten **Erwin Schoettle** (1899-1976) benannten Platz, wo in der NS-Zeit an der Matthäuskirche mit **Eugen Müller** (1876-1938) und **Gottlob Faber** (1878-1956) auch zwei widerständige **Pfarrer** wirkten. Die Wohnung von Naturfreund **Karl Maier** im „Eiernest“, in der im Februar 1933 das Flugblatt zum Kabelattentat entstand, die Stolpersteine für die Brüder **Hermann und Rudolf Welsch** in der Hahnstr. 43 (beide verfolgt, weil sie Mitglieder der KPD waren), für den Sozialdemokraten **Frieder Wurm** am Bihlplatz (überlebte Haft, Moorlager und Strafkompagnie) sowie für den Journalisten **Alfred Broghammer** in der Möhringer Str. 71 (1911-1943, verfolgt wegen „bündischer Umtriebe“) sind weitere Stationen. Die Führung endet nach gut 2 ½ Stunden in der Adlerstr. 24 am Stolperstein für **Else Himmelheber** (1905-1944, Kommunistin und Mitglied der Schlotterbeck-Gruppe).

Anmeldung: werner.schmidt@t-online.de

Zuffenhausen 17:00 Uhr mit Inge und Diethard Möller - Treffpunkt Bahnhofsvorplatz S-Bahnhaltestelle Zuffenhausen

Im Stadtbezirk Zuffenhausen gab es spürbaren politischen Widerstand. Der 1 ½ -stündige Spaziergang führt zu Stellen, wo Stolpersteine für politische Opfer des NS-Regimes verlegt wurden. Einige waren Kommunisten wie **Karl Holzlehner** (1901-1948), **Erwin Winkler** (1906-1941), **Karl Rumberger** (1908-1944) oder **Julius Noppel** (1907-1943). Andere waren Sozialdemokraten wie das jüdische Ehepaar **Berta und Siegfried Sander** (beide 1942 ermordet), die doppelt verfolgt wurden. Widerstand gab es auch unter **evangelischen Pfarrern** in Zuffenhausen, die Juden im Pfarrhaus in der Unterländer Str. 65 versteckten.

Anmeldung: ingeannetemoeller@gmail.com